

Pressemitteilung



Frank Junge
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 30. August 2018

Erklärung des Bundestagsabgeordneten Frank Junge (SPD) zum gewalttätigen Übergriff mit fremdenfeindlichem Motiv auf einen 20-jährigen Syrer in Wismar

Der untragbare, fremdenfeindliche Angriff auf einen 20-jährigen Syrer am späten Mittwochabend in Wismar macht mich fassungslos und wütend. Die Täter müssen für dieses feige Vergehen schnellstmöglich zur Verantwortung gezogen werden. Solche Angriffe dürfen in unserem Land keinen Platz haben.

Ich wünsche dem Opfer eine zügige und komplette Genesung. Niemand, egal welcher Herkunft, Religion oder Hautfarbe, sollte in Deutschland solchen seelischen und körperlichen Qualen ausgesetzt sein und sich um sein Leben bedroht fühlen.

Wir müssen sämtlichen Hetzern in unserer Gesellschaft konsequent entgegentreten, die solche schrecklichen Vorkommnisse wie in Chemnitz instrumentalisieren und für ihre Zwecke missbrauchen.

Um dem zunehmenden Hass auf Migranten in Deutschland zu begegnen, muss es von der Politik und jedem in diesem Land ein klares Bekenntnis für eine offene, tolerante Gesellschaft geben. Deshalb muss es unser aller Ziel sein die Zivilgesellschaft zu stärken, um geschlossen für die Werte unserer Demokratie einzutreten.

Damit wir hier noch besser arbeiten können, hat der Bundestag 2015, auf Drängen der SPD-Fraktion, das Bundesprogramm „Demokratie leben“ beschlossen. Das Programm richtet sich an eine Vielzahl von engagierten Bürgern, Organisationen und Initiativen die sich Tag für Tag für ein weltoffenes, gewaltfreies und demokratisches Zusammenleben in Deutschland einsetzen. Die Fördersumme beträgt in diesem Jahr 120,5 Mio. Euro, die im Haushalt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend angesiedelt sind.